

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
12. September 2023	17.00 Uhr	19.25 Uhr	Diele Ortsamt

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
Beirat und sachkundige Bürger*innen	: Birgit Bäuerlein, Jens Beulke, Dirk Eichner, Ralph Draeger, Dr. Birte Eckardt, Dominik Lange, Larissa Gumgowski, Jens de Haan (ab 17.50 Uhr ohne Stimmrecht)
Entschuldigt	: Elif Celik, Gudrun Stuck, Alicia Leidreiter
Gäste	: - Wolfgang Kirst (Schulleiter WFO) - Susanne Helm (stellv. Schulleiterin WFO) - Sabine Kolbe (Leiterin der Schule an der Marcusallee) - Nicole Prevot (Kita Berckstraße) - Mascha Semrau (Kita Laubfrösche Riensberger Straße) - Anja von Reeken (Kita Curiestraße) - Schadia Kirchherr (Kita Murmel) - Kathrin Tomak (Holler Wichtel, Kinderhaus Borgfeld) - Peter Lüttmann (Oberschule an der Ronzellenstraße)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Konstituierung des Fachausschusses
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Wahlen: Sprecher:in und stellv. Sprecher:in des Fachausschusses
4. Sitzungstermine des Fachausschusses bis Ende 2023 (05.12.2023)
5. **Wilhelm-Focke-Oberschule**
 - Wie geht es in der Planung des Klima-Campus' in Horn-Lehe weiter?
 - Gibt es zukünftig den „Klima-Campus“ zweimal in Bremen?
 - Essensversorgung an der WFO
 - Sachstand Umbau Inklusionsbäder
 - Gelder aus dem Digitalpakt
6. Wünsche, Fragen, Anregungen der Schul- und Kitaleitungen des Stadtteils
7. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
8. Benennung von Kontaktpersonen für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen
9. Anträge des Beirates
10. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Konstituierung des Fachausschusses

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie die Gäste zur Sitzung. Sie stellt fest, dass die Einladung fristgerecht erfolgte und sich der Ausschuss mit seiner Zusammenkunft formal konstituiert hat. Sie teilt ferner mit, dass alle Ausschussmitglieder bereits vor der Sitzung gemäß § 21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (OBG) zur Verschwiegenheit verpflichtet wurden.

Es erhebt sich formal kein Widerspruch.

Zu TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende teilt mit, dass einige Absagen eingegangen sind. Dazu zähle auch die Absage des Vertreters der Senatorin für Kinder und Bildung.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt der vorliegenden Tagesordnung zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 3: Wahlen

3.1 Wahl der/des Vorsitzenden

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine:n Sprecher:in. Das Vorschlagsrecht für den Sprecher:innenposten liegt bei der SPD.

Die SPD schlägt Birgit Bäuerlein vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Vor der Wahl wird um Kurzvorstellung gebeten.

Beschluss: Auf Frau Bäuerlein entfallen 7 Ja-Stimmen. Damit ist sie einstimmig zur Sprecherin des Fachausschusses Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe gewählt. **(einstimmig)**

Auf Nachfrage teilt Frau Bäuerlein mit, dass sie die Wahl annimmt.

3.2 Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Gemäß § 25 II OBG wählt der Fachausschuss aus seiner Mitte eine:n stellvertretene:n Sprecher:in. Das Vorschlagsrecht für den Sprecher:innenposten liegt bei der CDU.

Die CDU schlägt Dr. Birte Eckardt vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Vor der Wahl wird ebenfalls um Kurzvorstellung gebeten.

Beschluss: Auf Frau Dr. Eckardt entfallen 7 Ja-Stimmen. Damit ist sie einstimmig zur stellvertretenden Sprecherin des Fachausschusses Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe gewählt. **(einstimmig)**

Auf Nachfrage teilt Frau Dr. Eckardt mit, dass sie die Wahl annimmt.

Zu TOP 4: Sitzungstermine des Fachausschusses bis Ende 2023 (05.12.2023)

Die Vorsitzende schlägt als nächsten Sitzungstermin den 05.12.2023 vor.

Sie erläutert, dass in der Regel eine weitere Sitzung im Zusammenhang mit dem Statusbericht III – Platzangebot und Auslastung der Kindertageseinrichtungen für das Kita-Jahr 2023/2024 – zum Stichtag 1. Oktober angeboten wird. Nach Auswertung der Daten erfolgt eine Berichterstattung in den Gremien der Stadt.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt dem Terminvorschlag zu. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Wilhelm-Focke-Oberschule

Die Vorsitzende fasst die seit fast drei Jahren andauernde Entwicklung der WFO und der Marie-Curie-Grundschule zum Klimacampus zusammen und geht aufgrund der Neuzusammensetzung des Fachausschusses insbesondere auf den Sitzungsinhalt des Fachausschusses aus Februar 2023 ein. Die Sitzung knüpft daran an und soll die Fragestellungen aus der Tagesordnung beantworten Da der Vertreter von SKB kurzfristig

wegen Krankheit ausgefallen ist, müssen die Fragen zwischen Ausschuss und Schulleitung erörtert werden:

- Wie geht es in der Planung des Klima-Campus' in Horn-Lehe weiter?

In der Sitzung des Fachausschusses am 02.02.2023 wurden die nächsten Planungsschritte wie folgt skizziert: „Frau Apmann führt aus, dass die erarbeiteten Varianten – von denen die vorgestellte Variante den Vorstellungen der Schulleitungen entspreche – durch Immobilien Bremen nun mit einer Kostenannahme hinterlegt werden muss. Dann sei die Reihenfolge der Bauten festzulegen. Sie geht davon aus, dass Ende März 2023 ein Ergebnis an die Auftraggeberin (SKB) übermittelt werden kann. Nach positiver Entscheidung und der Freigabe finanzieller Mittel ist ein Vergabeverfahren vorzubereiten.

Auf telefonische Nachfrage erhielt die Vorsitzende die Auskunft, dass die Kostenannahme (grobe Kostenschätzung) erst zum Sommer an die Auftraggeberin übermittelt wurde.

Herr Kirst führt aus, dass die Schulleitung bislang keine Rückmeldung oder einen Zeitplan für Bau- oder Sanierungstätigkeiten erhalten hat. Er sei in das neue Schuljahr 2023/2024 mit einem neuen Klassenverband gestartet, was die Raumsituation noch einmal mehr einschränkt. Die Schule erlebte in den zurückliegenden 5 Jahren einen deutlichen Schüler:innenaufwuchs.

Der Beirat und der Fachausschuss hätten die Schule in den zurückliegenden Jahren immer politisch unterstützt, wofür die Schule dankbar sei.

In der Diskussion wird der Vorschlag unterbreitet, dem Wunsch nach zeitnaher Fortsetzung der Planungen und baulichen Umsetzung mittels **Haushaltsantrag** Nachdruck zu verleihen.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe begleitet seit fast drei Jahren die Überlegungen und Planungen der Marie-Curie-Grundschule und der Wilhelm-Focke-Oberschule, sich zu einem gemeinsamen Klimacampus zusammenzuschließen und weiterzuentwickeln.

Die Anzahl an Schüler:innen steigt, der Schulstandort schärft sein naturwissenschaftliches Profil, fördert Forscherklassen und allgemein die MINT-Fächer. Perspektivisch soll es auf die Zertifizierung als Klimaschule herauslaufen.

Das Projekt wurde bereits in mehreren Sitzungen des Fachausschusses erörtert und erhielt dabei inhaltlich immer die Unterstützung durch den Beirat Horn-Lehe. Aufgrund der Erhöhung der Zügigkeit sowie des Ausbaus zur Ganztagschule mit W+E-Standort (Wahrnehmung und Entwicklung) erarbeiteten beide Schulen ein gemeinsames pädagogisches Gesamtkonzept und entwickelten in Zusammenarbeit mit der Senatorin für Kinder und Bildung, Immobilien Bremen und der Architektengruppe Rosengart + Partner ein Vorplanungskonzept, welches eine Bestandsaufnahme für das Hauptgebäude, die Pavillons (Jahrgangshäuser) und die kleine Turnhalle an der WFO beinhaltet. Die Schulleitungen erklärten mit Stand Februar 2023, sehr zufrieden mit dem Konzept zu sein und erhofften auch eine schnelle Umsetzung.

Die erarbeiteten Varianten, von denen die im Beirat Horn-Lehe vorgestellte Variante den Vorstellungen der Schulleitungen entspricht, sollten durch Immobilien Bremen mit einer Kostenannahme hinterlegt werden. Danach sei die Reihenfolge der Bauten festzulegen. Das Ergebnis mit grober Kostenschätzung wurde an die Auftraggeberin (SKB) übermittelt.

Mit Stand September 2023 ist weder der Schule noch dem Beirat bekannt, wann und wie Planung und Umsetzung weitergehen. Deshalb fordert der Beirat Horn-Lehe in den Haushaltsplanentwürfen 2024/2025 finanzielle Mittel für die weiteren Planungen als auch für die Umsetzung (Sanierung, Bau etc.) des Klimacampus bereitzustellen. **(einstimmig)**

- Gibt es zukünftig den „Klima-Campus“ zweimal in Bremen?

Dem Weser-Kurier vom 23.08.2023 war zu entnehmen, dass Bremen 100 Millionen Euro in ein Aus- und Weiterbildungszentrum für klimarelevante Berufe investieren will – Arbeitstitel „Klima-Campus“. Der entsprechende Senatsbeschluss datiert aus Februar 2023. Zwar ist der Titel „Klima-Campus“ nicht geschützt, dennoch verwundert die doppelte Verwendung in Bremen. Nach Rücksprache mit dem Ressort scheint es sich um die Freiheit der Presse bei der Berichterstattung zu handeln. Der Beschluss des Senats verwendet den Begriff Klima-Campus nicht, sondern spricht offiziell vom „Campus für Aus- und Weiterbildung für Transformation und Innovation im Bereich Klimaschutz“.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

- Essensversorgung an der WFO

Aufgrund einer Elternbeschwerde, dass die Essensversorgung an der WFO aufgrund der hohen Schüler:innenzahlen als unzureichend eingeschätzt werde, wurde die Frage an die Schulleitung weitergegeben. In der Schule liefen mehrere Beschwerden zur Essensversorgung auf. Die Hintergründe seien vielseitig. Zum einen haben mit der Eröffnung eines 5. Zuges in diesem Schuljahr etwa 300 Kinder der Jahrgänge 5 / 6 / 7 theoretisch einen Rechtsanspruch auf ein Mittagessen. Dieses Recht wird nicht von allen eingefordert, aber auch höhere Jahrgänge würden gern regelmäßig am Essen teilnehmen. Es gibt Aussagen, wonach die Essensportionen zu klein ausfielen, oder dass das Essen nicht für alle ausreichte. Die bestehende Küchenausstattung (fehlende oder zu kleine technische Geräte sowie Lagermöglichkeiten) sowie eine unzureichende Stromversorgung – mehrfach sind Sicherungen rausgesprungen – verdeutlichen, wie dringend die Sanierung und Erweiterung der Schule und insbesondere eine Versorgungsmöglichkeit mit neuer Mensa erforderlich sind.

Herr Kirst berichtet, dass ihm vor der Sommerpause bekannt wurde, dass dem ASB als Caterer gekündigt wurde. In der Küche der Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee (KSA) sei aber für die WFO mitgekocht worden. Nach der Sommerpause werden täglich mindestens 300 Essen täglich benötigt. Aus dem Bildungsressort erhielt er die Nachricht, dass der ASB auch weiter für die WFO koche, wenn auch von einem anderen Standort aus. Mit Start des neuen Schuljahres habe sich gezeigt, dass insbesondere die beengten Verhältnisse in der Ausgabeküche der WFO sowie die fehlende Ausstattung und elektrische Absicherung von Küchenequipment problematisch seien. Er bat um lösungsorientierte Gespräche mit dem Ressort.

Die Vorsitzende wirft ein, dass unmittelbar vor der Sitzung aus dem Bildungsressort signalisiert wurde, dass es eine personelle Aufstockung beim ASB zur Versorgung der WFO geben soll.

Herr Kirst fährt fort, dass es sich hierbei nur eine Teillösung handeln kann. Er habe mehrfach betont, dass dringend benötigte Geräte nicht vorhanden sind. Aus Sicht der Schule stellt die Aufstockung des Personals keine ausreichende Lösung dar. Es käme hinzu, dass die Finanzierung eine zeitliche Begrenzung zum Ende des Schuljahres habe. Doch die Kinder wären auch im nächsten Schuljahr noch an der Schule. Und es werden sicherlich wieder vier Klassenverbände aufgenommen. Es zeichne sich schon heute ab, dass ab Sommer noch mehr Kinder die Essensversorgung in Anspruch nehmen werden.

Die Mitglieder des Fachausschusses erachten den geschilderten Zustand für inakzeptabel. Sie fragen, was grundsätzlich in der WFO gekocht werden kann. Herr Kirst erläutert, dass die WFO eine reine Ausgabeküche sei. Bei Kleinigkeiten wie beispielsweise das Erwärmen einer Soße auf zwei Induktionskochplatten sei das System bereits überfordert. Die Sicherung springt raus. Nach einer Stromkapazitätsmessung durch Immobilien Bremen und einer Küchenbegehung mit Vertreter:innen des Ressorts, Immobilien Bremen, der Schulleitung und einem Küchenbauer wurde festgelegt, dass bestimmte elektrische Geräte zeitweise abzuschalten sind, um das Stromnetz vor Überlastung zu schützen. Damit falle auch die Arbeit der Schülerfirmen aktuell in der Lehrküche aus.

Frau Helm verdeutlicht die Situation und erklärt, dass zu Beginn des Schuljahres auch Essensportionen nach Beschwerden überprüft wurden. Allerdings sind das nicht die einzigen Probleme. Aufgrund der Enge müssten Schüler:innen über die Dauer von 3 Stunden ihr Essen zu sich nehmen. Bei größeren Räumlichkeiten könne mehr entzerrt werden. Es fehle allerdings an Platz und an geeigneten Stromleitungen.

Der anwesende Schulelternsprecher stimmt den Ausführungen der Schulleitung zu und ergänzt aus Sicht der Eltern die dramatische Situation. Er sei mittlerweile ob der vielen Anschreiben an das Ressort verzweifelt und bittet den Beirat um Unterstützung.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe fordert die Senatorin für Kinder und Bildung in Zusammenarbeit mit Immobilien Bremen und dem ASB auf, die Essensversorgung an der WFO unverzüglich und ohne ein weiteres Provisorium dauerhaft sicherzustellen. Der Fachausschuss erwartet hierzu zügig Lösungsvorschläge. **(einstimmig)**

- Sachstand Umbau Inklusionsbäder

Die Vorsitzende berichtet, dass vor der Sommerpause die verfügbaren Bäder, die einer Erweiterung für Inklusionsschüler:innen bedürfen, in Augenschein genommen wurden. Mit Blick auf das neue Schuljahr 2023/2024 sollten bauliche Veränderungen möglichst in der Sommerpause beauftragt werden. Nach dem Stand der Umsetzung gefragt, teilte SKB mit, dass es sich lediglich um die Anschaffung einer Liege zum Wickeln handelte. Die verfügbaren Bäder sind zu klein für die Liegen, weshalb über die Montage einer Klappvariante nachgedacht wurde. Da aber keine tragfähigen Wände verfügbar sind, wurde eine Rollliege in Erwägung gezogen und letztlich auch bestellt.

Der Fachausschuss nimmt die Erläuterungen ohne weitere Fragen zur Kenntnis.

- Gelder aus dem Digitalpakt

Herr Kirst erörtert, dass die WFO seit der Bemessung der Gelder aus dem Digitalpakt über 6 Klassenverbände mehr verfügt. Der damalige Rahmenvertrag zwischen Bremen und dem Lieferer von digitalen Tafeln wurde gekündigt. Im Anschluss sollten zwar keine neuen Anträge der Schulen gegenüber einem neuen Anbieter erforderlich werden, was in der Praxis dann aber doch nicht zutraf. Bis zum 15.09.2023 soll der Schule ein Angebot für digitale Tafeln vorliegen.

Der Fachausschuss bietet an, das Thema ggf. im Beirat am 21.09.2023 aufzurufen, sofern der Schule kein Angebot zugesandt werden sollte.

Anmerkung: Die Schule hat kein Gebrauch von einer Beiratsunterstützung im Rahmen der Sitzung am 21.09.2023 gemacht.

Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kitaleitungen des Stadtteils

Die Vorsitzende teilt mit, dass sich einige Einrichtungen telefonisch oder schriftlich geäußert haben, weil ihnen eine persönliche Sitzungsteilnahme nicht möglich war.

6.1 Oberschule an der Ronzelenstraße – Peter Lüttmann

Herr Lüttmann trägt vor, beim Beirat einen Antrag auf Globalmittel gestellt zu haben, um Schulfahrräder für das Verbundsystem Schule und Leistungssport anschaffen zu können. Die Schulfahrräder sollen Lehrer:innen und Schüler:innen innerhalb des Verbundsystems Schule und Leistungssports zur Verfügung gestellt werden und ihnen die Wege zu den rund 20 außerschulischen Sportstätten erleichtern. Er bittet um Zustimmung.

6.2 Schule an der Marcusallee – Sabine Kolbe

Frau Kolbe stellt sich dem Fachausschuss kurz vor. Sie bekleide seit 2015 die Stelle der stellvertretenden Leitung an der Schule und habe zum 01.07.2023 die Leitung übernommen. Sie berichtet, dass es sich bei Ihrer Schule nicht um eine typische Schule mit Stadtteilcharakter handelt, sondern um eine Landesschule für Hören und Kommunikation. Am Standort werden 85 Schüler:innen mit konstanten Hörschäden unterrichtet. Klassenverbände stehen aus 6 Schüler:innen. Digitale Tafeln gibt es hier noch nicht. Die Schule sei in der glücklichen Lage, dass sie aktuell nicht vom Fachkräftemangel betroffen sind. Auf Nachfrage teilt sie mit, dass die Schule auch 1 bis 2 geflüchtete Kinder mit Sprach- und Hörproblemen beschule.

6.3 Kita Berckstraße – Nicole Prevot

Die eigentlich als Provisorium gestartete Kita sei voll belegt und die Betriebserlaubnis wurde verlängert. 70 Kinder sind in 5 Gruppen (3 Krippen- und 2 Elementargruppen) betreut. Die Leitung bekommt monatliche Anfragen für unterjährige Anmeldungen, die nicht bedient werden können. Das Personal habe großes Interesse zu erfahren, wie und wann es mit dem Umzug der Kita und vor allem wohin weitergeht.

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder verständigt sich auf eine Anfrage bei der Senatorin für Kinder und Bildung, was den aktuellen Planungsstand für die Kita Berckstraße angeht. **(einstimmig)**

6.4 Kita Laubfrösche (Riensberger Straße) – Mascha Semrau

Frau Semrau hat die Leitung des Hauses im April 2023 übernommen. Insgesamt werden 95 Kinder sowohl im Neubau als auch im Gebäude (eigene Räumlichkeiten) der Bremer Heimstiftung betreut. Aktuell gibt es 2 Krippen- und 3 Elementargruppen sowie eine alterserweiterte Gruppe mit 15 Kindern.

6.5 Kita Curiestraße – Anja von Reeken

Die Kita zählt mit 180 zu betreuenden Kindern zwischen 1 und 10 Jahren zu den größten Einrichtungen des Stadtteils. Es gibt 2 Krippen- und 4 Elementargruppen. Außerdem findet die Betreuung von 80 Hortkindern der Marie-Curie-Grundschule statt. Der Einrichtung fehle es an Platz beispielsweise für einen Differenzierungsraum. Erfreulicherweise gibt es tagesaktuell in der Kita keine personellen Vakanzen.

Frau Dr. Eckardt bittet um Erläuterung der Essenssituation, da sie aus persönlichen Gesprächen mit anderen Eltern erfahren habe, dass das Essen im Hort qualitativ nicht so gut sein soll.

Frau von Reeken bittet zu unterscheiden, dass für die Kita-Kinder direkt in der Kita täglich frisch gekocht wird. Die Hortkinder werden über einen Caterer versorgt. Ihr seien keine Beschwerden zugetragen worden – im Gegenteil, die Kinder aller Altersgruppen mögen das Essen überwiegend.

6.6 Murmel e.V. – Schadia Kirchherr (Leiterin)

Frau Kirchherr hat im August 2023 die Leitung der Murmel in der Horner Heerstraße übernommen. Die Einrichtung verfügt über zwei Krippengruppen und 2 altersgemischte Gruppen im Elementarbereich für aktuell 51 Kinder.

6.7 Kinderhaus Borgfeld (Holler Wichtel) – Kathrin Tomak

Frau Tomak ist seit Mai 2023 neue Leitung im Hause. Die Holler Wichtel setzen sich aus 3 Krippengruppen und 3 Elementargruppen zusammen. Sie berichtet außerdem, dass in ihrer Einrichtung zwei Kinder aus dem Übergangswohnheim Horner Eiche einen Betreuungsplatz erhalten haben.

6.8 Kita Carl-Friedrich-Gauß-Straße – Gabriele Haar und Thomas Panz (Leitung) – telefonisch übermittelte Stellungnahme

Die Eingewöhnung der neuen Kinder laufe gut. Alle Plätze sind belegt und zeitweise gibt es Anfragen von neuen Eltern. Es gibt einen großen Bedarf an Sprachförderung. Persönliche Assistenzen stehen ebenfalls zur Verfügung. Zum Thema Einbruchsschutz und Alarmanlage kann kein neuer Sachstand mitgeteilt werden.

6.9 WFO – Wolfgang Kirst

Herr Kirst bittet um Informationen, wann der Bus 31 sowie 670 wieder regulär verkehren? Er möchte an seiner Schule gern das Schwimmkonzept aufrechterhalten und sei dafür auf einen funktionierenden öffentlichen Personennahverkehr angewiesen. Immerhin liege die Nichtschwimmerquote nach den Corona-Jahren bei 20 Prozent.

Frau Dr. Eckardt verweist auf die Verantwortung der Eltern. Diese müssten dafür sorgen, dass die Kinder entweder mit dem Rad fahren oder anderweitig zum Schwimmunterricht gelangen.

Herr de Haan erkundigt sich, ob die Schule nicht in Eigenleistung einen Bus organisieren könne.

Herr Kirst betont, dass sie mit dem Ziel, Klimaschule werden zu wollen, auf einen funktionierenden ÖPNV oder das Fahrrad angewiesen seien. Einen Bus in eigener Organisation zu stellen, würde die Schule etwa 4.500 € pro Schulhalbjahr kosten. Deshalb liege der Fokus auf dem Fahrrad.

Die Vorsitzende berichtet, dass bei der BSAG aufgrund von akutem Personalmangel einige Angebote reduziert wurden. Da dieser Zustand bereits einige Monate andauert, sei eine erneute Nachfrage sinnvoll.

Zu TOP 8: Benennung von Kontaktpersonen für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen

„Ich bitte Sie mir die Kontaktpersonen für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen an Schulen zu benennen, soweit diese noch nicht gemeldet oder durch die Konstituierung der Beiräte neu benannt wurden.

Folgendes dazu kurz als Hintergrundinformation:

Gemäß § 8 Abs. 1 der Ordnungsmaßnahmenverordnung in der geltenden Fassung haben 2 externe Personen an einer Sitzung für schwere Ordnungsmaßnahmen an einer Schule teilzunehmen, wenn über eine Überweisung eines Schülers/einer Schülerin an eine andere Schule entschieden werden soll. Die Mitglieder werden aus einer bei der Senatorin für Kinder und Bildung geführten Liste eingesetzt, die nach

Möglichkeit jeweils zur Hälfte aus Lehrkräften und aus Mitgliedern von Gremien, die sich auf regionaler Ebene zur Gewaltprävention gebildet haben, besteht. Gerne können Sie sich bei Rückfragen dazu an mich wenden.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung.“

Beschluss: Der Fachausschuss Bildung und Kinder des Beirates Horn-Lehe benennt die folgenden Personen für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen:

1. Birgit Bäuerlein **(einstimmig)**
2. Ralph Draeger **(einstimmig)**
3. Jens de Haan **(einstimmig bei einer Enthaltung)**

Zu TOP 9: Anträge des Beirates

Anträge liegen nicht vor, aber aufgrund der Diskussion mit den Kita-Leitungen stellen die Anwesenden die Frage nach Einbrüchen:

Im Jahr 2023 gab es bislang einen Einbruch in die Kita Berckstraße, dreimal bei der Kita Hanseatenkids (04/2023, 08/2023 und 08/2023) sowie in der Carl-Friedrich-Gauß-Straße. Alarmanalgen gäbe es nicht, eine Nachrüstung sei meist sehr teuer.

Beschluss: Die Mitglieder des Fachausschusses bitten das Ortsamt um Nachfrage beim senatorischen Ressort. **(einstimmig)**

Zu TOP 10: Verschiedenes

Herr Beulke berichtet, dass es in der Grundschule Horner Heerstraße einen Wechsel bei der Schulleitung gebe.

Inga Köstner
- Vorsitz + Protokoll -

Birgit Bäuerlein
Sprecherin des Fachausschusses